

Dienstag, den 12. März 1822.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 227.

K u n d m a c h u n g. (3)

Das k. k. Kreisamt in Neustadt bedarf für die Zeit vom 1. May bis Ende October 1822 nachstehende Canzley-Materialien, worüber die dießfällige Licitation am 25. k. M. März 1822 in der Kreisamts-Canzley früh um 10 Uhr abgehalten, und die Lieferung jenem überlassen werden wird, welcher diesen Bedarf um die wohlfeilsten Preise bezuschaffen sich herbeyläßt.

Der beyläufige Bedarf der Schreib-Materialien besteht: in

	1/2	Rieß	Postpapier
10	"		mittelfeines Canzleypapier,
10	"		ordinäres           detto
10	"		Conceptpapier
1	"		Großmedianpapier,
1	"		klein   detto
2	"		Groß-Real-Pactpapier,
1	"		klein Couvertpapier,
1/4	"		Fließpapier,
40			Stück Pappendeckel,
30			Bund feine Federfiele,
3			Duzend feine Bleystiften,
2			feine Röthelstiften,
2			Pfund extra feines Siegellack,
6			ordinäres           detto
3			Loth Seidenschüre,
1/2			Pfund weißen Zwirn,
25			Maß gute echte schwarze Dinte,
1/2			"   rothe Dinte,
15			"   Streusand,
50			Schachteln mit 250 Stück mittlern Oblaten,
1			Pfund weißen Spagat, à 8 Bund auf ein Pfund,
12			"   grauen   dto   à 4   dto   detto   dto
6			"   Rebschnüre
3			"   Weibrauch

K. K. Kreisamt Neustadt am 27. Februar 1822.

Z. 230.

Nr. 1733.

(3) Die für das Militär-Jahr 1822, zum Schutze der, in dem Adelsberger Kreise liegenden, Straßen- und Brücken-Conservation erforderlichen Bau-Materialien, werden auf Anordnung des hohen Suberniums dd. 8. Februar l. J., Nr. 1206, mittelst der gewöhnlichen öffentlichen Minvendo-Versteigerung hindan gegeben, wozu man folgende Tage bestimmt hat, nämlich den 11. März l. J.

früh 9 Uhr, bey der Bezirksobrigkeit Freudenthal, den 12. März l. J. bey der Bezirksobrigkeit Haasberg, den 13. März l. J. bey der Bezirksobrigkeit Senofetsch, den 15. März l. J. bey der Bezirksobrigkeit Wipbach, und den 16. März l. J. bey der Bezirksobrigkeit Prem.

Die Uebernaehmstlustigen werden zu diesen Verhandlungen mit dem Bedeuten geladen, daß die dießfälligen Bedingungen entweder bey dem k. k. Kreisamte zu Adelsberg, oder aber bey den obenangesezten Bezirksobrigkeiten eingesehen werden können.

K. K. Kreisamt Laibach am 27. Februar 1822.

3. 225. (3) No. 1366.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Minuendo-Versteigerung der, für das gegenwärtige Jahr 1822, in den verschiedenen Stationen dieses Kreises benöthigenden Straßen- und Brückenbau-Materialien die Tage, und zwar:

- Im Orte Treffen am 26. März l. J.
- detto Neudegg am 27. detto
- detto Landstraß = 29. detto
- detto Möttling = 1. April l. J.
- detto Weirelberg am 3. detto
- detto Neustadtl = 5. detto festgesetzt sind.

Die Versteigerungs-Bedingnisse können jederzeit bey diesem Kreisamte oder bey den betreffenden Bezirksobrigkeiten, so wie auch selbst bey der k. k. Landesbau-direction zu Laibach eingesehen werden.

Diesjenigen, welche diese Straßenbau-Materialien-Lieferung zu übernehmen Lust haben, werden zu diesen Versteigerungen hiermit eingeladen.

K. K. Kreisamt Neustadtl am 23. Februar 1822.

### Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 222. ad Nr. 651.

(3) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye über das Gesuch des Dr. Michael Stermolze, Curators des unwissend wo befindlichen Bernard Mullitsch, zur Erforschung des Schuldenstandes nach der verstorbenen Maria Mullitsch, Mutter dieses letztern, die Tagsatzung auf den 15. April l. J., Morgens um 9 Uhr, vor diesem Stadt- und Landrechte angeordnet worden, bey welcher alle jene, die, aus was immer für einem Rechte, auf den Verlaß dieser Verstorbenen einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Forderungen sowenig anzumelden und sohin geltend zu machen haben werden, als im Widrigen nur ihnen die Folgen des §. 814 b. G. B. zur Last fallen würden.

Laibach am 15. Februar 1822.

3. 228. Nr. 827.

(3) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Barthelmä Bostianschitsch, wider Matthäus Sumrok, wegen an rückständigen Zinsen schuldigen 400 fl. c. s. 70 in die executiv Feilbiethung des, dem Schuldner gehörigen, in der deutschen Gasse sub Conso, Nr. 481, gelegenen, auf 955 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten Hauses gewilliget worden. Da nun hiezu drey Termine, und zwar der erste auf den 15. April, der 2te auf den 20. May, endlich der 3te auf den 24. Juny

I. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden ist, daß, falls weder bey der ersten noch bey der zweyten Feilbietungstagsatzung jemand den Schätzungswertb oder darüber biethen sollte, diese Realität bey der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswertbe hindan gegeben werden wird; so werden dessen die Kauflustigen mit dem Anbange verständigt, daß sie die Schätzung und die Licitationbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der diehlandrechtlichen Registratur einsehen können.

Laibach am 15. Februar 1822.

Z. 229.

(3)

Nro. 832.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Dollenz, wider Dr. Johann Oblak, Curator ad Cites des minderjährigen Martin Prepelud, wegen schuldigen 400 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung des, in der Rosengasse sub Conf. Nro. 217 gelegenen, auf 1027 fl. 10 fr. gerichtlich geschätzten Hauses gewilliget worden. Da nun hierzu drey Termine, und zwar der erste auf den 15. April, der zweyte auf den 20. May, endlich der dritte auf den 24. May l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden sind, daß, falls weder bey ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung jemand den Schätzungswertb oder darüber biethen sollte, daß in der Execution stehende Haus bey der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswertbe hindan gegeben werden wird; so werden dessen die Kauflustigen mit dem Besatze verständigt, daß die Schätzung und die Licitationbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der diehlandrechtlichen Registratur eingesehen werden können.

Laibach am 15. Februar 1822.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 224.

K u n d m a c h u n g.

(3)

Am 13. März 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden in der hiesigen Militär-Ober-Commando-Ganzley in dem Leposchitschischen Hause, Nr. 214 in 2. Stock, in der Herrngasse, alle Victualien, Getränke und sonstigen Erfordernisse für das Laibacher Garnisons-Spital auf 6 nacheinander folgende Monathe, nämlich vom 2. May bis Ende Oct., 1822, öffentlich versteigert werden.

Die benötigten Artikel bestehen in Semmeln und halbweißem Brod, Rind- und Kalbfleisch, in Reis, geröstete und gerissene, dann rohe Gerste, Weizengrüß, Rindschmalz, gedorrte Zwetschen, Zucker, Kümmel, Wacholderbeeren, weiße Seife, Mund- und Einbrennamehl, Eyer, alter Wein, Weinessig und Branntwein.

Es werden daher alle Erzeuger und Gewerksleute, die obige Artikel liefern wollen, hiemit vorgeladen, sich bey der am 13. März 1822 abgehalten werdenden Licitation an bestimmtem Orte und Stunde einzufinden; dabey wird zugleich zu ihrer Aufmunterung bekannt gegeben, daß die Lieferung dem Bestbieter überlassen, und die vorgeschriebenen obberührten Erfordernisse dergestalt werden licitirt werden, daß ihre Lieferungen diejenigen übernehmen können, welche diese Artikel selbst erzeugen, oder sich mit ihrem Verkauf unmittelbar abgeben: auch ist das Militär-Ober-Commando geneigt, verlässliche Gewerksleute und Producenten von einer Cautionsleistung zu entheben.

Von Seite des k. k. Militär-Garnison-Spitals zu Laibach am 1. März 1822.

### Bermischte Verlautbarungen.

Z. 225.

E d i c t.

Nr. 301.

(3) Federman, welcher auf den Verlaß nach Gertraud Bouk, gebornen Klementskitsch, von Leskouz, active oder passive eine Forderung zu stellen hat, wird unter Erinnerung an die dießfälligen h. Gesetze zu ihrer Anmeldung auf den 9. t. M. März hieher vorgeladen. Von dem Bezirksgerichte, Weixelberg am 26. Hornung 1822.

207. **Vorrufungs-Edict.**  
 Womit nachbenannte Rekrutirungsflüchtlinge und unbefugt Abwesende des Bezirks Radmandsdorf vorgeladen werden, sich binnen 3 Monaten, von heute dato, sofern sie zur Bezirkshoheit zu stellen oder ihre Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigen gegen selbe nach dem Auswanderungspatente verfahren werden würde.

Post. Nr.	N a m e n.	Alter.	Wohnort.	Nr.	Pfarr.
	<b>Rekrutirungs-Flüchtl.</b>				
1	Anton Kristophitsch	24	Woschtsche	12	Radmandsdorf
1	Blas Pogatscher	27	Verbach	16	Möschnach
1	Martin Suppantitsch	28	Leesh	5	"
1	Joseph Mulley	26	Studentschitsch	5	Rodein
1	Jacob Walloch	22	Smokutsch	6	"
1	Jacob Grilz	28	"	20	"
1	Andre Mulley	32	"	27	"
1	Barthelmä Grilz	25	"	42	"
1	Andre Pretner	25	Kosbach	5	Möschnach
1	Marcus Lautschee	24	Hofdorf	29	Vigaun
1	Bartholomä Knafel	27	Oberottof	15	Möschnach
1	Joseph Furgelle	36	Unterottof	22	"
1	Matthäus Furgelle	29	"	22	"
1	Joseph Pegat	26	Vigaun	14	Vigaun
1	Matthias Pernatsch	24	"	32	"
1	Jacob Kristan	30	"	63	"
1	Anton Kristan	24	"	63	"
1	Marcus Knafel	24	Doblovitsch	3	Rodein
1	Blas Smoley	23	Brednig	1	"
1	Valentin Triplot	26	Scheronig	13	"
1	Matthias Pegat	29	"	18	"
1	Michael Novak	42	Steinbüchel	7	Steinbüchel
1	Sebastian Scholler	40	"	59	"
	<b>Unbefugt Abwesende.</b>				
1	Anton Napreth	43	Radmandsdorf	37	Radmandsdorf
1	Anton Faidich	33	Vormarkt	36	"
1	Lorenz Podlipnik	23	Unterbeibnig	30	Steinbüchel
1	Stephan Kristophitsch	34	Woschtsche	12	"
1	Matthias Kristophitsch	18	"	12	"
1	Andre Smoley	28	Lanzovo	11	Radmandsdorf
1	Matthias Smoley	24	"	11	"
1	Georg Resch	27	Möschnach	8	Möschnach
1	Lorenz Prohnia	24	"	13	"
1	Matthäus Knafel	22	"	15	"
1	Georg Deschmann	30	"	31	"
1	Valentin Schewath	28	Goriza	13	"

N. Nr.	N a m e n.	Alter.	Wohnort.	N. Nr.	Pfarr.
1	Lorenz Schewath	24	Goriza	15	Möschnach
1	Bartholomä Walland	18	Neudorf	2	Leesh
1	Anton Jallen	20	Studentschitsch	11	Rodein
1	Blas Jallen	18	"	11	"
1	Anton Kappus	25	"	15	"
1	Peter Kappus	18	"	15	"
1	Matthäus Douschan	23	Grasbach	4	Leesh
1	Joseph Pogatscher	32	Smolutsch	13	Rodein
1	Bartholomä Gebenecher	17	"	15	"
1	Blas Eschopp	23	"	18	"
1	Anton Eschopp	20	"	18	"
1	Thomas Eschopp	18	"	18	"
1	Andre Kollintfcher	31	"	21	"
1	Michael Weraus	23	"	24	"
1	Johann Widiz	18	"	27	"
1	Johann Kounig	19	"	35	"
1	Clemen Kounig	15	"	41	"
1	Peter Grilz	18	"	42	"
1	Franz Pittschman	18	Laufen	9	Laufen
1	Lorenz Praprotzig	29	Praprottsche	2	"
1	Michael Bout	18	Ischerniz	3	Möschnach
1	Lucas Bogler	19	Bresslach	5	"
1	Joseph Janscha	18	"	8	"
1	Thomas Pocher	31	"	19	"
1	Simon Ankerst	20	"	22	"
1	Urban Grilz	33	"	28	"
1	Andre Grilz	30	"	28	"
1	Franz Grilz	25	"	28	"
1	Franz Ströfel	19	"	40	"
1	Andre Thomz	22	"	48	"
1	Bartholomä Schiviz	27	"	53	"
1	Anton Beneditschitsch	18	Gros-Gutenfeld	4	"
1	Andre Beneditschitsch	20	"	4	"
1	Bartholomä Uschman	36	St. Lucia	5	Wigaun
1	Franz Uschman	20	"	5	"
1	Lorenz Uschman	20	"	5	"
1	Gregor Janz	52	Grednavas	3	"
1	Simon Ambroschitsch	37	Clattena	1	"
1	Valentin Douschan	21	"	2	"
1	Michael Janz	38	"	5	"
1	Jacob Janz	23	"	5	"
1	Lorenz Pernatsch	26	Pöschach	4	Pöschach
1	Michael Suppan	27	"	14	"
1	Georg Kojian	18	"	24	"

Post-Nr.	N a m e n.	Alter.	Wohnort.	Nr.	Pfarr.
1	Georg Janz	27	Pallowitzsch	1	Eöschach
1	Jacob Janz	25	"	1	"
1	Michael Pernusck	21	"	15	"
1	Joseph Walland	22	Hofdorf	23	Wigaun
1	Andre Kößman	24	"	26	"
1	Lorenz Ehonetz	28	Untercottocf	2	Möschnach
1	Andre Mlaker	30	"	4	"
1	Jacob Mlaker	25	"	4	"
1	Johann Mlaker	24	"	4	"
1	Andre Menzinger	32	"	8	"
1	Simon Schobel	31	"	9	"
1	Franz Sporn	18	Sappusch	11	Wigaun
1	Stephan Deschman	21	Wigaun	26	"
1	Franz Thomashous	22	"	44	"
1	Mathias Thomashous	28	"	44	"
1	Mathias Ruseneg	24	"	45	"
1	Marcus Preschern	19	"	61	"
1	Michael Koroschitsch	24	"	85	"
1	Franz Wento	18	"	86	"
1	Johann Dobida	18	Egösch	28	"
1	Jacob Walloch	20	Pollitsch	7	"
1	Georg Enoy	25	"	11	"
1	Georg Ankeneg	26	"	23	"
1	Jacob Ankeneg	24	"	23	"
1	Anton Ambroschitsch	30	Doblovitsch	5	Rodein
1	Mathias Rortsch	26	"	12	"
1	Johanna Knutschitsch	20	"	19	"
1	Blas Smoley	23	Beebniz	1	"
1	Joseph Eypous	20	Sabresniz	4	"
1	Johann Schander	18	"	17	"
1	Andre Fnischniger	27	"	23	"
1	Jacob Fnischniger	21	"	23	"
1	Anton Rodras	23	Welben	16	"
1	Johann Gogala	23	Sello	3	"
1	Jacob Gogala	21	"	3	"
1	Thomas Triplot	22	"	13	"
1	Johanna Primz	18	"	20	"
1	Georg Triplot	34	Möste	19	"
1	Matthäus Konitsch	18	"	23	"
1	Martin Pinter	36	Kerschdorf	15	Aufschke
1	Michael Zeralla	22	"Route	4	"
1	Joseph Zeralla	21	Polschiba	17	"
1	Gregor Züster	37	Aufschke	2	"
1	Lorenz Pogatschniz	26	Podnaro	4	Dobrova

Post-Nr.	N a m e n.	Alter.	W o h n o r t.	Nr.	Pfarr.
1	Mathias Hrovath	34	Mischatsche	1	Debrova
1	Andre Schlieber	18	„	3	„
1	Anton Schlieber	28	„	6	„
1	Michael Schoberl	34	„	14	„
1	Andre Spendou	23	„	15	„
1	Matthäus Prettner	23	Oberdobraua	3	„
1	Joseph Paulitsch	24	„	25	„

Bezirksobrigkeit Radmansdorf am 20. Februar 1822.

S. 226.

E d i c t.

Nr. 304.

(3) Alle jene, welche auf den Verlaß nach der seit 4 Jahren verstorbenen Margareth Pusch, gebornen Strojín, als Gläubiger oder als Schuldner Ansprüche zu stellen haben, werden aufgefodert, es am 9. M. März Vormittags so gewiß zu thun, als sich widrigens, Essere die im §. 814 b. G. B. dargestellten Folgen, Letztere die Einleitung gerichtlichen Verfahrens, gegen sie bezumessen haben werden.

Von dem Bezirksgerichte Weizelberg am 26. Hornung 1822.

S. 221.

Zeilbiethungs-Edict.

(3)

Vom Bezirksgerichte Wipbad wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Barthelmä März, als Barthelmä Kallin'schen Concurssmass. • Verwalters zu Planina, die öffentliche Zeilbiethung der sämtlichen, zur Barthelmä Kallin'schen Concurssmasse gehörigen, und auf 1257 fl. M. M. geschätzten Realitäten, als: Garten vor Hiski, Aker na Ogradi, Aker na Gritsch, Aker Schroka Niva, Aker gurcine Niva sa Britham, Aker duleine Niva sa Britham, Aker na Rauenzach, Wiese pod Lasam, Wiese u Last, die Dedniz u Preisbach, dann das Wohnhaus zu Planina, nebst der daran liegenden Wiese Sneschet sa Hisko genannt, bewilliget, und hierzu der 28. März d. J., von 9 bis 12 Uhr, im Orte Planina gegen die, von den Concurss-Gläubigern zugestandene dreijährige Zahlungsfrist bestimmt worden: wozu also die Kauflustigen zu erscheinen hiermit eingeladen werden.

Bezirksgericht Wipbad am 23. Februar 1822.

S. 246.

Zeilbiethungs-Edict.

ad No. 39.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Uuersperg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey zur öffentlichen Versteigerung der, in Concurss verfallenen, zum Grundbuche der Pfarrgült St. Kanjian unterthänigen, in Rosenbach gelegenen, dem Joseph Bradatsch, insgemein Bernesfel genannt, gehörigen, laut Inventar vom 19. July 1821, nebst dem unbedeutenden Fundus insinuetus auf 350 fl. M. M. geschätzten behauten halben Kaufrechtshube, dann einem kleinern und einem größern Wagen, in Folge des, mit den Gläubigern durch das Protocoll vom 7. November 1821 geschlossenen Vergleichs und deren Einschreitens der 30. März, 27. April und 25. May 1822, jedes Mal Vormittag um 9 Uhr, im Orte der Realität zu Rosenbach mit dem Versage bestimmt, daß die Fahrnisse bey der ersten Tagsetzung veräußert werden, und wenn die Hube bey der ersten oder zweyten Zeilbiethung nicht im den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten und letzten Zeilbiethung auch unter derselben hindan ge-

geben wird. Wozu daher sämmtliche Kaufliebhaber sowohl, als Interessenten mit dem weitern Anbange eingeladen werden, daß die dießfälligen Verkaufsbedingungen am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden, und mittlerweile in den gewöhnlichen Amtsstunden auch allda zu vernehmen sind.

Bezirksgericht Grafschaft Auersperg den 28. Februar 1822.

Z. 245.

E d i c t.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen in Unterkrain werden alle jene, welche auf den Verlaß der, am 22. November 1821 zu Treffen verstorbenen, Maria Witwe Wregar, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, hiermit vorgeladen, dieselben bey der auf den 28. März d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmten Tagsatzung sogleich anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Treffen am 8. Februar 1822.

Z. 257.

(2)

Bey der Lotterie der großen Eisen- und Stahlhammerwerke zu Malborgeth  
hat kein Rücktritt Statt,

und die Ziehung wird, wo nicht früher, am 13. Juny l. J. bestimmt und unänderlich vorgenommen werden.

Diese großen Eisen- und Stahlhammerwerke sammt den übrigen Realitäten liegen in Kränthen, im Villacher Kreise, eine Stunde von der Gränze des Lombardisch-Beneticianischen Königreichs, hart an der Commerzialstraße, welche durch Innerösterreich nach Italien führt: solche bestehen aus zwey Eisen-, zwey Stahlwerken und einer Nägelfabrik. — Alle Erzeugnisse dieser Werke sind von der allerbesten Qualität, und besonders hinsichtlich des Haupt-Erzeugnisses — des Stahles — liefert bekanntlich Malborgeth den vorzüglichsten, in seiner Art einzigen Brennstuhl, welcher auf den Eisenmärkten aller Welttheile vor allen Stahl-Gattungen gesucht und besonders gut bezahlt wird.

Nicht nur diese wesentlichen Vorzüge, sondern auch, daß die Realitäten nach dem reinen jährlichen Ertrage von 30.000 fl. C. M., im 20 fl. Fuß, gerichtlich nur auf 300,010 fl. 40 kr. C. M., im 20 fl. Fuß, geschätzt wurden, verdienen besondere Berücksichtigung.

Mit diesem Spiele sind noch 1.000 andere Treffer von 6.000 fl., 5.000 fl., 2.000 fl., 1.000 fl. und so abwärts bis 12 fl. C. M. verbunden; besonders verdient aber berücksichtigt zu werden, daß diese Lotterie nur aus 37,856 Losen besteht, folglich die Wahrscheinlichkeit, den Haupttreffer zu gewinnen, viel größer, als bey den vorübergehenden Auspielungen ist, und daß dem Gewinner, wenn er die Realitäten nicht behalten will, eine Ablösung von

100,000 fl., sage: Einmahlhunderttausend Gulden in zögern, drey Stück zu einem Gulden gerechnet, d. i. im 20 fl. Fuß, angeboten, von Unterzeichnetem garantirt, und bey Vorzeigung des Loses sogleich ausbezahlt wird.

Karrer et Bordenstein.

Das Los kostet 10 fl. in zögern. Gesellschafts- oder Compagnie-Lose zu 5 fl. in zögern, sind bey Unterzeichnetem zu haben.

Frag- und Kundschäfts-Comptoir,  
Pichler.

NB. Bey der so unbedeutenden Anzahl Lose und dem bereits gemachten bedeutenden Absatz ist kein Zweifel, daß der noch übrige kleine Vorrath schnell vergriffen werden wird.

Gubernial-Verlautbarungen.

Nr. 2335.

Z. 253.

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) Hinsichtlich der am 15. April d. J. im Rechtsaale des k. k. k. Lan- des- Guberniums zu Laibach abzuhaltenden Versteigerung der Schreib- und Canz- ley-Requisiten-Lieferung.

Zur Lieferung des für das Gubernium sowohl als für die übrigen hierort- igen k. k. Behörden erforderlichen Bedarfs an Schreib- und Canzley-Requisiten, für den Zeitraum vom 1. May 1822 bis Ende April 1823, somit für ein ganz- zes Jahr, wird am 15. April 1822, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nach- mittags von 3 bis 6 Uhr, in dem hiesigen Gubernial-Rathssaale eine öffentli- che Versteigerung, und zwar für jeden Artikel insbesondere, abgehalten werden, und es werden zu diesem Ende zur Richtschnur der Lieferungsunternehmer vor- läufig folgende Bedingnisse zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1stens. Der Bedarf an den zu liefernden verschiedenen Schreibmaterialien und Canzley-Requisiten für den obangegebenen Zeitraum ist beyläufig folgender:

- |       |                            |   |         |
|-------|----------------------------|---|---------|
| 59    | Nieß Post =                | } | Papier, |
| 44    | ordinär Canzley =          |   |         |
| 215   | mittelfein dto.            |   |         |
| 268   | Concept =                  |   |         |
| 20    | Couvert =                  |   |         |
| 27    | Realsack =                 |   |         |
| 4     | Großmedian Schreib =       |   |         |
| 10    | klein dto.            dto. |   |         |
| 2     | fein Imperial =            |   |         |
| 4     | Velin =                    |   |         |
| 13    | Fließ =                    |   |         |
| 822   | Stück Pappendeckel         |   |         |
| 105   | Pf. weißen ) Spagat,       |   |         |
| 123   | " grauen )                 |   |         |
| 181   | " Rebschnüre               |   |         |
| 639   | Maß schwarze ) Tinte,      |   |         |
| 29    | Flascheln rothe )          |   |         |
| 205   | Maß Streusand              |   |         |
| 40    | Centen Wachs = ) Kerzen,   |   |         |
| 4     | " Unschlitt = )            |   |         |
| 1285  | Bund feine Federklel,      |   |         |
| 101   | Duzend feine ) Bleystifte, |   |         |
| 24    | " mittelfeine )            |   |         |
| 63    | " feine Röthel in Holz,    |   |         |
| 1 1/2 | Pf. Seidenschnür,          |   |         |
| 7     | " weißen Zwirn,            |   |         |
| 65    | " feinstes ) Siegelack,    |   |         |
| 94    | " ordinäres )              |   |         |

(Zur Beilage Nr. 21.)

- 302 Schachteln große Oblaten zu 100 Stück die Schachtel,  
 201 „ mittlere do. = 250 „ „ detto  
 23 „ kleine do. = 250 „ „ detto  
 1135 Pfund Baumöhl,  
 1 „ Lampendocht,  
 40 Ellen feingewirkten Lampendocht,  
 41 Pfund Weihrauch,  
 80 Ellen Wachssteinwand.

2tens. Als Ausrufspreis wird bey jedem Artikel der bey der vorjährigen Licitation sich ergebene und bisher bestandene Lieferungspreis angenommen und die Lieferung für den vorerwähnten Zeitraum, nämlich vom 1. May 1822 bis hin 1823, demjenigen überlassen werden, welcher beym Abschluß der Licitation der Mindestfordernde bleiben wird, wobey es jedem Licitanten freysteht, seinen Anboth für die Lieferung eines oder des andern Artikels einzeln zu machen.

3tens. Wird nach abgehaltener Versteigerung und nach erfolgter Genehmigung derselben, welche ausdrücklich vorbehalten wird, mit jedem einzelnen Ersteher, hinsichtlich der von ihm erstandenen Artikel, ein förmlicher schriftlicher Contract abgeschlossen werden, und zur Sicherung der genauen Contractserfüllung, eine Caution, welche in dem fünfzehnten Theile des entfallenden contractmäßigen Gesammbetrages zu bestehen hat, im Baren oder gegen Pragmaticalsicherheit bedungen, und es wird sich daher jeder Licitant bey der Versteigerungscommission auszuweisen haben, daß er diese Sicherheit zu leisten im Stande ist.

4tens. Den Licitanten werden von allen zu liefernden Artikeln Muster vorgelegt werden; indessen steht es aber auch ihnen frey, eigene Muster mitzubringen, für welchen Fall sich vorbehalten wird, bey erkanntem Vorzuge eines oder des andern davon zur Grundlage der Versteigerung zu wählen.

5tens. Wenn von einem oder von mehreren der zu liefernden Artikel vor Ausgang des Lieferungscontractes eine größere Quantität, als nach dem obpräliminirten Erfordernisse auf den besagten einjährigen Zeitraum entfällt, erforderlich werden sollte, so soll der Lieferant den allfälligen Mehrbedarf ebenfalls um den Licitationspreis beyzustellen schuldig, dagegen aber keineswegs berechtigt seyn, eine Entschädigung anzusprechen, wenn der Bedarf geringer ausfallen sollte.

6tens. Die übrigen Licitationsbedingnisse werden am Tage der Licitation von der Commission eröffnet werden, können aber auch früher und täglich bey der hierortigen Gubernial-Expedictsdirection in Erfahrung gebracht und eingesehen werden. Von dem k. k. Gubernium. Laibach am 2. März 1822.

Franz Ritter v. Jacomini, k. k. Sub. Secretär.

3. 254. Concurs-Verlautbarung Nr. 2366.  
 für die erledigte Wundarztstelle zu Obrovazzo in Dalmatien.

(1) Für die Wundarztstelle zu Obrovazzo in Dalmatien, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 400 fl. C. M. aus der Gemeindecasse verbunden ist, wird, in Folge hoher Hofkanzley-Verordnung vom 15. v. M., 3. 3505, der Concurs bis Ende May l. J. eröffnet.

Zur Erlangung dieser Stelle sind sowohl Aerzte als Wundärzte, welche der italienischen und illyrischen oder einer andern slavischen Sprache mächtig sind, und an einer altösterreichischen Lehranstalt gebildet wurden, geeignet.

Es haben demnach diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre gehörig belegten Gesuche bis Ende May an das k. k. Subernium in Dalmatien zu Zara einzusenden.

Vom k. k. illyrischen Subernium. Laibach am 1. März 1822.

Joseph v. Azula, k. k. Subernial-Secretär.

Z. 252.

N a c h r i c h t.

Nr. 2185.

(1) Vermög einer Eröffnung des k. k. böhmischen Suberniums vom 4. v. M., wurden in Prag durch längere Zeit ohne Bewilligung emailirte eiserne Kochgeschirre erzeugt und verkauft, deren Glasur, nach dem Befunde der Prager medicinischen Facultät, Bleyoxid in einem solchen Zustande enthält, in welchem es von sehr verdünntem Essig bey dem Kochen und in der Kälte in bedeutender Menge aufgelöst wird.

Da diese emailirten Kochgeschirre, ohne Gefahr für die menschliche Gesundheit, nicht benützt werden können, und es möglich ist, daß Kochgeschirre dieser Art auch in andern Provinzen, wenn auch nicht selbst durch den Erzeuger, übersendet wurden, so wird dieses zur Warnung von dem Gebrauche dieser ohne Bewilligung gefertigten emailirten Kochgeschirre bekannt gemacht.

Vom k. k. illyrischen Subernium. Laibach am 1. März 1822.

Z. 231.

Concurs = Verlautbarung.

Nr. 2035.

(2) Die mit dem Jahrgelalte von 500 fl. C. M. und dem unentgeltlichen competenten Quartier verbundene Directoratsstelle der Carlstädter Militärgränze deutscher Volksschulen ist in Erledigung gekommen.

Jene Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 15. April d. J. bey diesem Subernium einzureichen, und dieselben mit glaubwürdigen Zeugnissen über zurückgelegte Studien, geleistete Dienste im Schulfache, Sprachkenntnisse, gute Sitten und erworbene Verdienste zu belegen.

Vom k. k. illyrischen Subernium. Laibach am 22. Februar 1822.

Anton Kunstl, k. k. Sub. Secretär.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 245.

(2)

Nr. 1808.

Es wird zur Verwahrung toller und bedenklich kranker Hunde ein doppelter eiserner Käfig mit einer Umfangs-Mauer errichtet, und für die dabey sich ergebende Maurer-, Steinmeh-, Zimmermanns-, Tischler- und Schlosser-Arbeit eine Licitation am 28. März bey dem hiesigen k. k. Kreisamte, wo auch der Bauplan und die Kostenüberschlage einzusehen sind, abgehalten werden, wozu alle, welche diese Arbeit liefern wollen, hiermit eingeladen werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 3. März 1822.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 241.

(2)

Nr. 200.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte wird hiermit bekannt gemacht: Es habe der am 28. October d. J. zu Klagenfurt verstorbene Philipp Wernigg, gewesener Verwalter an der Probstei Witting, in seinem schriftl. hinterlassenen Testamente, dd. Klagenfurt am 21. July 1821, seine vier Geschwister Maria und Franzisca Wernigg, dann Johann Wernigg, und Maria Wernigg, verehelichte Podlippig, zu Universalerben seines Nachlasses eingesetzt. Da dieser Abhandlungsbehörde der Aufenthalt der beyden ersten Miterbinnen, Maria und Franzisca Wernigg, unbekannt ist, so werden selbe, in Gemäßheit der, im erwähnten Testamente enthaltenen Bestimmung aufgefordert, ihre diebställigen Erbansprüche sowewiß innerhalb der testamentarisch festgesetzten Frist von 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen entweder unmittelbar durch den von amtswegen ihnen beygegebenen Vertreter, Dr. Adam Rabitsch, oder durch einen selbst gesetzmäßig bevollmächtigten Verräthshaber mittelst Ueberreichung der Erbberklärung bey diesem k. k. Stadt- und Landrechte geltend zu machen, als widrigens nach fruchtlos verstrichenem obangeführten Termine das Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und Jena aus den sich Meldenden eingantwortet werden würde, denen es nach dem Testamente und nach dem Gesetze gebührt.

Klagenfurt den 20. December 1821.

Z. 235.

(2)

Nr. 888.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über den für blödsinnig erklärten Leopold Eger, bürgerl. Buchdrucker alhier, die Curatel zu verhängen, ihm die Verwaltung seines Vermögens zu benehmen, und daher über Vorschlag seiner Gattinn, Rosalia Eger, und des Dr. Krepesdigh, Curatoris der minderjährigen Leopold Eger'schen Kinder erster Ehe, demselben einen Curator, in der Person des hiesigen bürgerl. Buchbinders und Papierhändlers Adam Heinrich Hohn, aufzustellen befunden worden; daher dann Jederman gewarnt wird, ohne Einschränkung und Beytritt des gedachten Curators, mit dem eingangsbemerkten Leopold Eger irgend eine verbindliche Handlung, bey sonstiger Nichtigkeit des abgeschlossenen Geschäftes, einzugehen, und sich vor Schaden und Nachtheil zu hüten.

Laiabach am 20. Februar 1822.

Z. 236.

(2)

Nr. 918.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Anna Wisial, Vormünderinn der Joseph Wisial'schen Kinder, zur Erforschung der allfälligen Schuldenlast nach dem zu Laiabach verstorbenen Joseph Wisial, die Tagsetzung auf den 15. April l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sowewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laiabach am 20. Februar 1822.

Nemliche Verlautbarungen.

Z. 242.

K u n d m a c h u n g.

(2)

Von Seite des k. k. Militär-Platz-Commando zu Laiabach wird bekannt gemacht, daß, nachdem der gegenwärtige Contract für die Marquetenderey und die Dehlbeleuchtung in der St. Peters-Caserne und Untertürn-Gebäude mit Ende October 1822 zu Ende gehet, folglich wieder ein neuer Contract auf drey nach einander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1822 bis

ltimo October 1825 abzuschließen nothwendig ist, so wird die diesfällige Licitation, vermög hoher Anordnung vom 15. dieses Monats, Vormittags von 9 bis 2 Uhr, in dem Commissions-Zimmer des hiesigen löbl. k. k. Militär-Ober-Commando, in dem Lepuschitschischen Hause in der Herrngasse Haus-Nr. 214, abgehalten werden, wozu alle Pachtlustigen an vorbenanntem Tage und Stunde zu erscheinen anmit eingeladen werden. Laibach am 5. März 1822.

3. 249. (2)  
Licitations-Anzeige.

Die, am Ende der sogenannten Prulla, vor der gemauerten Carlstädter Brücke, an dem Gruberischen Graben und am Laibachflusse liegende Wiese, bezeichnet mit Nr. 11 und 12, worauf sich eine Baumpflanzschule befindet, wird am 27. März d. J. auf ein weiteres Jahr, das ist, vom 26. April d. J. angefangen, bis hin 26. April 1823, licitando in Pacht gegeben werden.

Die Pachtlustigen werden sohin eingeladen, am obgedachten Tage um 10 Uhr Vormittags, wenn es die Witterung zuläßt, in dem Pachtungsorte selbst, sonst aber in der Canzley des hiesigen Stadtmagistratshauses, zu erscheinen.

Von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Laibach.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 259. (1)

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in die abermahlige Zeilbiethung der, in Dolech liegenden, sammt den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden auf 356 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Hube, H. Nr. 6, Urb. Nro. 336, des Valentin Pagan, auf Gefahr und Unkosten der Erkäuferinn Anna Pagan, wegen nicht berichtigtem Kaufschilling, gewilliget und hiezju der einzige Termin auf den 10. April l. J. mit dem Beysatze bestimmt worden, daß daselbe, wenn es nicht um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden könnte, in dieser nähmlichen Licitation auch unter der Schätzung hindan gegeben werden würde.

Die Kauflustigen haben sich daher am obbestimmten Tage früh um 9 Uhr in dem Hause des Valentin Pagan in Dolech, Nr. 6, einzufinden, wo sie inzwischen die Licitationsbedingungen täglich in dieser Gerichts canzley einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Idria den 23. Februar 1822.

3. 251. ad Nr. 222.  
E d i c t.

(1) Alle jene, welche an die Verlassenschaften der, am 30. October 1821 zu Sonnegg ohne Testament verstorbenen, Theresia Pogavitsch, gewesenes Stubenmädcl, und der am 29. December v. J. ab intestato verstorbenen, Antonia Huber, gewesene Beschliefnerinn der Herrschaft Sonnegg, als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, zu der auf den 16. April 1822 Vor- und Nachmittags vor diesem Gerichte anberaumten Tagsetzung zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widerigens die Abhandlung geschlossen und die Verlässe denen betreffenden Erben eingeaantwortet werden.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Sonnegg am 7. März 1822.

3. 267. (1)  
W e i n v e r k a u f.

Am 21. März 1822, Vormittags 9 Uhr, werden in dem herrschaftlichen Kellergebäude zu Reber die daselbst befindlichen 112 20/40 Oesterr. Cimer eigenen Baumeins, auß der Fehung des Jahres 1821, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen sogleich bare Bezahlung an den Meistbiethenden verkauft.

Verwaltungsamt Rupertsdorf am 19. Februar 1822.

**3. 247.**      **V o r l a d u n g.**      (1)  
 Von der Bezirksobrigkeit Herrschaft Weirelberg, Neustädter Kreises, werden nachbenannte Reserve-, Landwehr- und Rekrutirungsfüchtlinge hiermit edictaliter vorgeladen:

Vor- und Zunahmen.	O r t.	Nr. S.	Pfarr.	
Anton Keppa	St. Antoni	1	St. Antoni	Reserve - Flüchtlinge.
Joseph Kotorija	—	58	—	—
Anton Lamberger	Goisß	9	Presßgain	—
Martin Mahren	St. Antoni	33	St. Antoni	—
Joseph Strojjan	Pörsch	9	Politz	—
Matthäus Lamprecht	Sella	12	St. Marein	—
Matthias Sutz	Sanitsche	1	—	—
Jacob Isberne	St. Antoni	1	St. Antoni	—
Jacob Welleg	—	18	—	—
Matthias Planka	Goisß	10	Presßgain	—
Georg Habitsch	Kresnitzberg	17	St. Antoni	Landwehrflüchtlinge.
Andre Isberne	Goisß	11	Presßgain	—
Franz Skuffja	Draga	29	Weirelburg	—
Martin Skubiz	Troschein	20	Politz	—
Martin Klementschitsch	Goisß	23	Presßgain	Rekrutirungsfüchtlinge.
Jacob Kaufberg	Zereu	17	St. Marein	—
Joseph Kadunz	Sello	7	—	—
Johann Werlan	Peschenez	7	Weirelburg	—
Franz Rus	—	18	—	—
Matthäus Sabukauz	—	3	—	—
Franz Dremel	Oberdobraua	7	—	—
Joseph Obulnar	Goisß	24	Presßgain	—
Bernard Obulnar	—	24	—	—
Barthelma Saverin	Zuigerm	1	—	—
Johann Sappantchitsch	Kresnitzpollane	19	St. Antoni	—
Jacob Lauterer	Kresnitz	8	—	—
Jerny Jaticbar	St. Antoni	11	—	—
Joseph Macher	—	61	—	—
Joseph Jeuniker	—	75	—	—
Franz Jantscher	Sagratische	4	Castru	—
Matthias Primiz	Castru	30	—	—

Diese haben demnach binnen 6 Monathen sogetvish bey dieser Bez. Obrigkeit zu erscheinen und sich über ihre Entweichung zu rechtfertigen, widrigenz nach Verlauf dieses Termins gegen selbe nach dem Inhalte des Auswanderungspatents verfahren werden würde.  
 Bezirksobrigkeit Herrschaft Weirelberg am 1. März 1822.

**3. 261.**      **C o n c u r s - E d i c t.**      ad No. 126.  
 (1) Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird durch gegenwärtiges Edict allen denjenigen, denen daran gelegen ist, hiermit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung eines Concurses über das gesammte, im Lande Krain befindliche bewegliche

Ge und unbewegliche Vermögen des Johann Lippousch, Ackermann zu Orcheuz, gewilliget worden. Daher wird Jederman, der an ersgedachten Verschuldeten, eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiermit erinnert, bis 18. April d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Hrn. Franz v. Premierstein zu Wipbach, als Vertreter der Johann Lippousch'schen Concuratmasse, bey diesem Gerichte so gewis einzurichten, und in selber nicht nur die Wichtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigen nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührt, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums und Pfandrechts, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Bezirksgericht Wipbach am 27. Februar 1822.

Z. 260.

Vorladungs-Edict.

(1)

Von der Bezirksobrigkeit Neudeg wird durch gegenwärtiges Edict denen nachbenannten Reservirflüchtlingen, als: dem Joseph Patotscher, von Sabuluz, H. Kro. 18, dem Ignaz Sagerz, von St. Lorenz, H. Nr. 23, beide aus der Pfarr St. Ruprecht, und dem Franz Urana, von Saberdie, H. Kro. 8, Pfarr Neudeg, hiermit bedeutet, daß sich selbe binnen der gesetzlichen Zeit so gewis in ihre Geburtsörter rückbegeben und sich zu der bemeldeten Bezirksobrigkeit stellen sollen, als im Widrigen wider sie nach den dießfalls bestehenden Gesetzen vorgegangen werden wird.

Bezirksobrigkeit Neudeg am 7. März 1822.

Z. 238.

Teilbietungs-Edict.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Rupertschhof wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Apollonia Horvatitsch, von Verch bey Dolsch, wegen laut gerichtlichem Verleiche vom 4. April 1819 schuldigen 56 fl. 17 kr. c. s. c. in die executive Teilbietung der, dem Beklagten Martin Wanitsch, von Verch bey Dolsch, gehörigen, gerichtlich auf 354 fl. geschätzten 1/3 Kaufrechtshube, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 31. Jänner, 28. Februar und 28. März 1822, jederzeit Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtscanzley mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Teilbietungstagsatzung um den Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten und letzten Versteigerung auch unter dem Ausrufspreise hindan gegeben werden würde. Die dießfälligen Licitationsbedingungen können täglich bey dem gefertigten Bezirksgerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Rupertschhof am 21. December 1821.

Anmerkung. Zu der am 28. Februar 1822 abgehaltenen zweyten Versteigerung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 239.

Teilbietungs-Edict.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Rupertschhof wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Anton Derganz, von Neustadt, wegen, laut gerichtlichem Verleiche vom 8. May 1821, schuldigen 14 fl. 22 kr. c. s. c. in die executive Teilbietung des, dem Beklagten Georg Lamwe gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Hauses, sammt Acker in Ratetsch, gewilliget und zur Vornahme derselben der Tag auf den 31. Jänner, 28. Februar und 28. März 1822, jederzeit Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtscanzley mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn die obbenannte Rea-

keit weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten und letzten Versteigerung auch unter dem Ausrufspreise hindan gegeben würde. Die dießfälligen Licitationsbedingungen können täglich bey dem gefertigten Bezirksgerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf am 21. December 1821.

**Anmerkung.** Zu der am 28. Februar 1822 abgehaltenen zweyten Versteigerung ist kein Kauflustiger erschienen.

**3. 240. Feilbietungs-Edict. (2)**

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Rupertsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Georg Simpl, von Löppliz, wegen, laut gerichtlichem Vergleich vom 16. May 1821, schuldigen 112 fl. c. s. o. in die executive Feilbietung des, dem Beklagten Fensche Kullowiz, von Löppliz, gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Ackerß per Pot, nebst Dreschbodens und Harpfe, gemilliget und zur Vornahme derselben der Tag auf den 30. März, 30. April und 31. May 1822, jederzeit Vormittags 9 Uhr, im Orte Löppliz mit dem Anhang bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der 3. und letzten Versteigerung auch unter dem Ausrufspreise hindan gegeben werden würde. Die dießfälligen Licitationsbedingungen können täglich bey dem gefertigten Bezirksgerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf am 2. März 1822.

**3. 250. Vorrufungs-Edict. Nro. 184.**

(2) Von der Bezirksobrigkeit Herrschaft Sonnegg, Laibacher Kreises, werden nächstehende, unwissend wo abwesende, Bezirksinsassen aufgefordert, sich innerhalb 6 Monathen, bey dieser Bezirksobrigkeit zu melden, und über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenß sie nach Verlauff dieser Frist nach Vorschrift des a. h. Auswanderungspatentes behandelt werden würden; diese sind:

Gregor Kautschitsch, von Alben,	Nro. 2.
Gregor Wresitz, von Brundorf,	„ 1.
Martin Wenkovitsch, von Brundorf,	„ 3.
Matthäus Schelesniker, v. dto.	„ 23.
Anton Rosmann, von dto.	„ 32.
Johann Rosmann, von dto.	„ 32.
Johann Reppar, von dto.	„ 102.
Anton Jessich, von dto.	„ 107.
Peter Birand, von Dobrauza	„ 6.
Michael Birand, v. dto.	„ 6.
Jacob Schustertschitsch, v. Tegglaack,	„ 3.
Georg Trigel, von dto.	„ 8.
Joseph Micheltschitsch, von Mathena,	„ 11.
Michael Sallar, von dto.	„ 17.
Anton Slavann, von Stril,	„ 5.
Johann Krammer, von Smerjen,	„ 4.
Matthäus Krammer, v. dto.	„ 4.
Anton Krammer, von dto.	„ 4.
Joseph Krammer, von dto.	„ 4.
Jacob Birand, von dto.	„ 9.
Michael Pogibu, v. Staidorf,	„ 5.
Valentin Jamnig, von Berch,	„ 21.
Joseph Moscheg, von Verblane,	„ 30.

Bezirksobrigkeit Sonnegg am 30. Jänner 1822.

**Nemliche Verlautbarungen.**

**Nr. 269.**

**A n z e i g e.**

(1)

Die diesjährige Winterprüfung der zu Hause unterrichteten Normalschüler wird Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, an nachstehenden Tagen vorgenommen werden:

- Am 1. April Vor- und Nachmittags die schriftliche Prüfung;
- „ 2. dto. Vormittags die erste Schulklasse oberer und unterer Abtheilung, Nachmittags die zweite Schulklasse.
- „ 3. dto. Vormittags die dritte Schulklasse.

Daher haben sich jene Schüler, welche geprüft zu werden wünschen, den 31. März bey der k. k. Schuloberaufsicht zu melden und einen halben Bogen zu überreichen, worauf ihr Tauf- und Familien-Nahme, Geburtsort, Alter, Stand der Aeltern, ihre Wohnung, der Name und der Stand ihres Hauslehrers, und die Schulklasse, aus welcher sie geprüft zu werden verlangen, anzumerken sind, und zugleich das gesetzliche Honorar von 2 fl. für jede Prüfung zu entrichten.

Laibach am 4. März 1822.

**Nr. 266.**

**V e r l a u t b a r u n g.**

ad Nr. 646.

(1) Von Seite des k. k. Carlstädter Warasdiner Gränz-General-Commando wird anmit bekannt gemacht, daß, zu Folge hoher hofkriegsräthlicher Anordnung vom 10. Jänner 1822, Litt. B. 76, die Brückenmauthgesälle der ararischen Fochbrücke über die Drau bey Bortove im Warasdiner St. Georger Gränz-Regim. Bez., am 15. April l. J., früh um 9 Uhr zu Peteranecz nächst Koprainiez, im dortigen Compagnie-Commando-Gebäude auf drey nacheinander folgende Jahre durch öffentliche Versteigerung an den Meistbiethenden werden verpachtet werden.

Die Bedingnisse der Verpachtung, nebst dem für diese Brücke bestehende Mauth-Tariff, werden am Tage der Licitation von der diesfalls verordneten Commission, und zwar vor der Licitation, laut vorgelesen und erklärt werden, auch können solche früher bey dem Staab des Warasdiner St. Georger Gränz-Regiments Nro. 6 zu Bellowar angesehen werden.

Mit dem Meistbiethenden wird der Contract gleich nach geschעהner Licitation, jedoch mit Vorbehalt der hofkriegsräthlichen Ratification, abgeschlossen.

Der Erlag des Pachtzins hat jederzeit vierteljährig vorhinein an die Warasdiner St. Georger Gränz-Regiments Proventencassa zu geschehen.

Der erste vierteljährige Arrendebetrag muß gleich nach der Licitation erlegt werden, und hat zur Sicherstellung des Alerars zu dienen; jedoch wird derselbe nach erfolgter Ratification des Contracts, und nach wirklich eingetretendem Pachtantritt, dem Pächter auf Abschlag seines eingegangenen Pachtzins zu Gutem geschrieben.

Die Pachtlustigen haben sich über ihr moralisches gutes Betragen und über ihre Angemessenheit zur Uebernahme dieser Pachtung, hinsichtlich ihres bestehenden eigenthümlichen Vermögens, mit legalen obrigkeitlichen Zeugnissen zu versehen, und hiermit an dem obbestimmten Tag und Stunde zu Peteranecz in dem dortis

(Zur Beilage Nro. 21).

gen Compagnie-Commando-Gebäude zu erscheinen, und nach richtig befundenen Zeugnissen ihre Anbothe im Licitationswege zu machen.

Ugram am 13. Februar 1822.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 268.**

**Zehent-Verpachtung-Edict.**

Nr. 262.

(1) Am 29. März d. J. Vormittags um 9 Uhr werden auf Ansuchen des Herrn Dr. Anton Pfefferer, als vertragsmäßigen Administrators, die zur Pfarrgült Mansburg gehörigen Zehente, mittelst gerichtlicher Versteigerung, in dem Pfarrhose zu Mansburg auf das gegenwärtige Jahr verpachtet werden.

Pachtliethaber können die Pachtbedingungen in der Gerichtscanzley zu Kreuz einsehen. Bez. Gericht Kreuz den 7. März 1822.

**Z. 244.**

(2) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen in Unterfrain werden alle jene, welche auf nachstehende Verlässe, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, hiermit vorgeladen, an den bey diesem Gerichte bestimmten hiernach stehenden Tagen, Vormittag um 9 Uhr, sowewiß anzumelden und rechtsgeltend darzutun, widrigens sie sich die Folgen des 814. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

- 1) Nach dem am 16. Jänner 1822 zu Hartmannsdorf, Pfarr Döbernis, verstorbenen Matthäus Nikersch, Ganzbüblers, der Pfarrgült Seisenberg.
  - 2) Nach dem am 22. Februar 1822 zu Verbouz verstorbenen Michael Pappesch.
  - 3) Nach der zu Obertreffen verstorbenen Maria Novak.
- Für alle drey am 29. März 1822.

**Laibacher Marktpreise vom 9. März 1822.**

Getreidpreis.				Brot-, Fleisch- und Bierpre.									
Niederösterreichischer Megen.	höchster		mittlerer		geringst.	Für den Monath März. 1822.	Gewicht.		Preis.				
	fl.	kr.	fl.	kr.			p.	l.		o.	kr.		
Weizen . . .	3	8	2	58	2	46	1	Mundsemmel . . .	—	4	—	1	1/2
Rufuruz . . .	—	—	—	—	—	—	—	detto . . .	—	8	—	—	1
Korn . . .	2	24	2	20	2	18	1	ord. Semmel . . .	—	5	1	1/2	1
Gersten . . .	—	—	—	—	—	—	—	detto . . .	—	10	3	—	1
Hiers . . .	3	—	2	54	2	46	1	Laib Weizenbrot . . .	1	—	1	—	3
Haiden . . .	—	—	2	18	—	—	—	detto . . .	2	—	2	—	6
Haber . . .	—	—	1	12	—	—	—	1 Laib Schorschigenbrot . . .	1	11	1	—	3
								detto . . .	2	22	2	—	6
								1 Pfund Rindfleisch . . .	—	—	—	—	6
								Eine Maß gutes Bier . . .	—	—	—	—	4

Mithin ist im Laufe d. M. die Mundsemmel zu 1/2 fr. um 1 Quintl, detto zu 1 fr. um 2 Quintl, ordinaire Semmel zu 1/2 fr. um 1 1/2 Ocl., dito zu 1 fr. um 3 Ocl., Weizenbrot zu 3 fr. um 2 Poth 1 Ocl., dito zu 6 fr. um 4 Pth. 2 Ocl., Schorschigenbrot zu 3 fr. um 1 Pth. 3 Ocl., dito zu 6 fr. um 3 Pth. 2 Ocl. schwerer auszubacken als im vorigen Monath.